



Im Glauben
an die Auferstehung starb
Br. Georg Lichtenberger SVD
am 24. Juni 2025

Georg wurde am 8. Jänner 1955 als drittes Kind von Friedrich und Gottfrieda Lichtenberger in Wien geboren, wo er mit seinen drei Schwestern und zwei Brüdern aufwuchs. Nach der Volks- und Hauptschule kam er als Tischlerlehrling nach St. Gabriel. Er schloss die Lehre erfolgreich ab und absolvierte dann den Wehrdienst. Im Anschluss daran bat er um Aufnahme ins Noviziat in St. Gabriel. Am 8. September 1977 legte er seine ersten Gelübde ab und schloss sich der Gesellschaft des Göttlichen Wortes am 8. September 1982 für immer an. Während dieser Jahre arbeitete er in der Haustischlerei mit und besuchte die Meisterschule, welche er mit der Meisterprüfung abschloss.

Seine Missionsbestimmung erhielt er für die Provinz Misiones im Osten von Argentinien, wohin er im Juli 1983 ausreiste. Nach zwei Jahren wechselte er über den großen Fluss Paraná nach Encarnación in Paraguay, wo er zuerst als guter Tischler wirkte und später mit den Guaranies arbeitete, bis er 1992 aus gesundheitlichen Gründen nach Österreich zurückkehrte.

In unserem Missionshaus St. Rupert (Bischofshofen) war er mit seinen vielen praktischen Talenten sehr willkommen. Neben Tischlerarbeiten kümmerte sich Br. Georg auch um den Friedhof, später um die Heizung und war als Chauffeur für Mitbrüder, Schwestern und Schüler stets gefragt.

Als die SVD-Gemeinschaft in St. Rupert aufgelöst wurde, übersiedelte er in den Pfarrhof zu den jungen Mitbrüdern. „Ob es um Reparaturen ging, Tischlerarbeiten, das Auswechseln von Lampen, die Pflege des Pfarrgartens oder den Sperrdienst in der Kirche – auf Georg war stets Verlass. Er konnte gut mit Schlüsseln umgehen – ob es der Schlüssel für den Tabernakel oder der Hausschlüssel war. Bei den pfarrlichen Gottesdiensten war er immer dabei. Wenn der Gottesdienst in St. Rupert war, hat er dort das Mesnern übernommen. In unserer Hausgemeinschaft bereitete er den Frühstückstisch vor und chauffierte Mitbrüder, die noch keinen Führerschein hatten. Täglich machte er seine Runde durch Bischofshofen. Beim Mittagessen erzählte er uns dann die Neuigkeiten aus dem Ort. Er pflegte den Kontakt zu seiner Familie und Verwandtschaft.“ schreibt der Pfarrer aus Bischofshofen.

Um Weihnachten 2024 wurde eine bisher überwundene Krebskrankheit akut, verbunden mit vielen Krankenhausaufenthalten. Schließlich übersiedelte er kurz vor Ostern ins Freinademetzheim nach St. Gabriel, wo er sein Leiden mit großer Geduld und Gott ergebenheit ertrug. Er war für die Pflege der Schwestern, Mitbrüder und Mitarbeiterinnen sehr dankbar.

Weil sich sein Gesundheitszustand sehr verschlechterte, kam Br. Georg ins Krankenhaus in Mödling, wo er am 24. Juni kurz vor sechs Uhr von seinem Schöpfer zum himmlischen Gastmahl gerufen wurde.

Am Dienstag, dem 1. Juli, feiern wir um 14.00 in der Heilig-Geist-Kirche von St. Gabriel den Auferstehungsgottesdienst für Br. Georg und geleiten ihn anschließend auf den Friedhof des Missionshauses.

P. Franz Pilz SVD, Rektor